

# Inhalt

Vorwort	11
Ursachen der Suchtentwicklung	15
Kokain	
Leistungssteigerung bis hin zum Missbrauch	18
Geschichte zur Nutzung von Kokain aus dem Coca-Strauch	23
Legalen Gebrauch von Coca als traditionelle Nutzpflanze	23
Illegale Herstellung von Kokain im Dschungellabor	25
Import von 100 Tonnen Kokablättern/Jahr in die USA	27
Kokablätterimport in die USA für Coca-Cola	27
Die Rauschwirkung des Alkaloids Kokain	28
Extraktion der Droge Kokain aus Kokablättern im Dschungellabor	29
Wirkungsprofil, Metabolismus und Chemie von Kokain	32
Chemische Eigenschaften von Kokain	32
Im Kokablatt enthaltene Alkaloide	33
Physikalisch-chemische Eigenschaften von Kokain	35
Kokainwirkung auf peripheres und zentrales Nervensystem	36
Kokain und sympathisches Nervensystem	36
Zusätzliche durch Kokain ausgelöste Effekte	38
Auswirkungen von Kokain auf das suchtpprägende System	39
Psychische und physische Abhängigkeit bei Kokainmissbrauch	40
„Free Base“-Kokain – weitere Form des Kokainmissbrauchs	41
Verschiedene Formen des Kokain-„Free Basing“	42
Die Ätherwaschmethode	42
Die Backpulvermethode	42
Therapeutisch wirksame Dosen von Kokain	43
Kokainverschnitt auf der Straße	44
Akute Auswirkungen einer Kokainüberdosierung	44
Phase der frühen Stimulation	44
Phase der späten Stimulation	45
Phase der Depression	45
Differenzialdiagnostik der Kokainintoxikation	46
Vorgehen bei der Kokainüberdosierung	46
Spezielle Maßnahmen bei Kokainüberdosierung	47
Gesteigerte Erregbarkeit des Herzens	47
Pektanginöse Beschwerden nach Kokain	47
Gesteigerte Erregbarkeit des zentralen Nervensystems	48
Erhöhung der Körperkerntemperatur	48

<b>Allgemeines Vorgehen bei Intoxikation mit Drogen</b>	48
Der nicht ansprechbare Patient mit Verdacht auf Drogenkonsum	49
Vom Patienten angegebene Symptomatik	50
Anamnese	50
Inspektion der Umgebung	50
Sofortdiagnostik	50
Vermeidbare Fehler bei beginnender Kokainintoxikation	50
<b>Zusammenfassung: Behandlungsmaßnahmen bei Kokainüberdosierung</b>	51
<b>Langzeiteffekte chronischen Kokainmissbrauchs</b>	52
Auswirkungen auf das Neurotransmittersystem	52
Toleranzentwicklung bei chronischem Kokainabusus	52
Der Myokardinfarkt unter Kokainabusus	53
Erniedrigung der Erregungsschwelle des ZNS	54
Nasenseptumperforation/chronische Rhinitis	54
Pulmonale Komplikationen durch Crack	54
Hirnfunktionsstörungen unter Kokain	55
Behandlungen des kokainbedingten Myokardinfarkts	55
Sekundäre, präventive Maßnahmen	56
<b>Zerebrovaskuläre Zwischenfälle nach Crack-Cocain</b>	57
<b>Kokainmissbrauch und Schwangerschaft</b>	57
<b>Abstinenzsymptomatik nach Kokainabusus</b>	58
<b>Therapeutische Maßnahmen der Kokainentwöhnung</b>	59
Die akute Entgiftung	59
Die kokainfreie Umgebung	59
Hospitalisierung vs. ambulanter Entzug	59
<b>Medikamentöse Therapie beim ehemaligen Kokainabhängigen</b>	59
Behandlung mit Levodopa	60
Therapie mit Dopaminvorstufen	60
Grippemittel Amantadin hebt Dopaminspiegel an	61
<b>Pharmaka, die das Verlangen nach der Droge dämpfen</b>	62
Einsatz von Dopaminagonisten	62
Partielle Dopaminantagonisten nach Kokainabhängigkeit	62
Partielle Opioidagonisten nach Kokainabhängigkeit	63
Selektive Serotonin-Antagonisten nach Kokainabhängigkeit	63
Passives Impfen bei Kokainabhängigkeit	63
Epileptisiemedikament gegen Kokainsucht	64

## (Meth-)Amphetamin – Die Schnelldroge Speed

<b>Von der Durchfallpille der Wehrmacht zum Weichmacher der Yuppie-Generation</b>	66
Geschichtliche Suchtproblematik von Amphetamin	66
Körperliche Leistungszunahme und Amphetamin – Geschichtlicher Einsatz	67
<b>Renaissance von Methamphetamin als „Meth“ oder „Crystal Meth“</b>	69
<b>Suchtpotential von Methamphetamin</b>	70
<b>Konsumformen von Methamphetamin</b>	71
<b>Eigenschaften und Chemie von Methamphetamin</b>	71

Wirkeffekte von Methamphetamin	73
Langzeiteffekte nach Methamphetaminabusus	77
<b>Illegale Herstellung von Methamphetamin</b>	<b>78</b>
Weitere Herstellungsverfahren von Methamphetamin	79
<b>Billiger und tödlicher – Crystal-(Meth)-Konsum nimmt zu</b>	<b>80</b>

## Designerdrogen

<b>Ecstasy (XTC), MDA (ADAM) und MDE (EVE)</b>	<b>82</b>
<b>Geschichtliche Entwicklung der Designerdroge Ecstasy</b>	<b>83</b>
Ecstasy – die Droge bei Technoveranstaltungen	83
<b>Formen und Inhalt von Ecstasy-Tabletten in Diskotheken</b>	<b>85</b>
<b>Wirkungsweise, Pharmakologie der Designerdroge Ecstasy</b>	<b>87</b>
Pharmakologie und Kinetik von Ecstasy	89
Nebenwirkungen bei Ecstasymissbrauch	91
<b>Der Notfall nach Ecstasykonsum</b>	<b>92</b>
Therapeutisches Vorgehen bei Überdosierung	93
Angebliche Neurotoxizität bei Ecstasymissbrauch	94
Zusätzliche Nebeneffekte nach Ecstasy	95
Medizinische Indikationen für Ecstasy	97
<b>Synthese und illegale Herstellung von Ecstasy</b>	<b>97</b>
<b>Gamma-Hydroxybuttersäure (GHB) – Missbrauch nimmt zu</b>	<b>99</b>
Die Wirkeffekte von GHB	100
Der Wirkmechanismus von GHB	101
Vorgehen bei GHB-Intoxikation	102
Zusatztherapien bei GHB-Überdosierung	103
Therapie kardiovaskulärer Nebenwirkungen bei GHB-Intoxikation	103
<b>Designerdrogen und mögliches Missbrauchspotential</b>	<b>104</b>
<b>Geschichte der Designerdrogen und ihr legaler Status</b>	<b>104</b>
Bekannte Designerdrogen der Vergangenheit	107
<b>Halluzinogen 5-MeO-DIPT, strukturverwandt zu Psiloc(yb)in</b>	<b>108</b>
Pharmakologie von 5-MeO-DIPT	108
Legaler Status von 5-MeO-DIPT	108
<b>Designerdroge Desomorphin mit hohem Suchtpotential</b>	<b>109</b>
Desomorphin – günstiger, jedoch giftiger und gefährlicher	110
<b>Benzylpiperazin (BZP) – Designerdroge und kein Missbrauch</b>	<b>111</b>
Pharmakologie von Benzylpiperazin (BZP)	111
Missbrauchspotential von Benzylpiperazin	112
<b>Cannabis-Designerdrogen: Raider wird zu Twix, Spice zu Space</b>	<b>113</b>
Wie Marihuana aufgemotzt wird (Pimp the Joint)	114
<b>Designerdroge „Meow-meow“</b>	<b>114</b>
Die vermittelten Wirkeffekte von Mephedron	115
<b>Dextromethorphan (DXM) – Hustenmittel macht high</b>	<b>115</b>
<b>Loperamid – beruhigt den Darm, berauscht jedoch das Hirn</b>	<b>116</b>
<b>Aktueller Entwicklungsstand der Designerdrogen</b>	<b>117</b>

## Giftige Nachtschattengewächse

<b>Pflanzen, die Flügel verleihen</b>	120
<b>Intoxikationen mit Datura</b>	121
<b>Dimethyltryptamin (DMT) – ein Halluzinogen</b>	121
Pharmakologie von DMT	122
<b>Psilocybin – Pilz mit halluzinogenen Eigenschaften</b>	122
Toxizität von Psilocybin	123
Pharmakologische Wirkeffekte von Psilocybin	123
Legal Status von Psilocybin	124
<b>Zusammenfassung der Symptomatik bei Intoxikation mit Nachtschattengewächsen</b>	124
<b>Therapie bei Vergiftungen mit Nachtschattengewächsen</b>	124

## Halluzinogene

<b>Ibogain – Halluzinogen mit suchthemmenden Eigenschaften</b>	125
Pharmakologie von Ibogain	125
Pharmakologie von 18-Methoxycoronaridin	126
Legal Status von Ibogain	126
<b>Meskalin – Halluzinogen im Peyotekaktus</b>	126
Verhalten nach Meskalineinnahme	127
Legal Status von Meskalin	128
<b>Semisynthetische, halluzinogene Droge LSD</b>	128
Pharmakologie von LSD	129
Forschungsprojekte mit LSD	129
Legal Status von LSD	130

<b>Demaskierung des Drogen- und Medikamentenabhängigen</b>	131
--	-----

<b>Der Drogennachweis im Notfall beim Abhängigen</b>	133
--	-----

<b>Drogentests im Notfall und bei Intoxikationen</b>	133
--	-----

<b>Probenmaterialien und Testverfahren</b>	134
--	-----

<b>Drogennachweis – Bedside-Test oder sog. Sticks?</b>	135
--	-----

Einsatz in der Notaufnahme	135
----------------------------	-----

Forensische Bewertung	135
-----------------------	-----

Einsatz in der Arbeitsmedizin	135
-------------------------------	-----

Bewertung der Urintests – Nachweis von Missbrauch	135
---	-----

Testprinzip, Charakteristik der „Urin-Control-Sticks“	137
---	-----

Testdurchführung	138
------------------	-----

Testeinschränkungen	139
---------------------	-----

Die zur Verfügung stehenden Bedside-Drogenschnelltests	139
--	-----

Testprinzip der Drogenschnellteststreifen	140
---	-----

Mahsan-Streifentests und -Testkarten	141
--------------------------------------	-----

Testdurchführung mit der Multi-Drug Screening-Karte der Fa. nal von minden	142
--	-----

Drogennachweis mit dem Urinbecher (Drug-Screen Cup)	144
---	-----

„Drugwipe®“ – Drogenwischteststreifen	144
---------------------------------------	-----

Testprinzip des Drogenwischtests	146
Automatisierte Screening-Verfahren im Labor	147
<b>Bedeutung der Grenzwerte (Cut-off-Werte) beim Drogenscreening</b>	<b>148</b>
<b>Drogenscreening bei Polytoxikomanen im Notfall</b>	<b>149</b>
Kreuzreaktivität der Drogenschnellteste	150
Fallstricke bei der Bewertung von Analysenergebnisse	152
Klippen von Drogen-Urinalanalysen bei möglichem Opiatabusus	152
Zusammenfassung bei positivem Urintest für Opiate/Opioide	154
Besonderheiten beim Kokain-/Amphetaminnachweis im Urin	154
Besonderheiten beim Drogennachweis Cannabis	155
Zu erwartendes positives Ergebnis mit negativem Nachweis	157
 <b>Tabellarische Übersicht der häufig verwendeten Drogen, der Wirkung und ihrer Nachweiszeiten</b>	 <b>159</b>
 <b>Glossar der in der Drogenszene verwendeten Ausdrücke</b>	 <b>160</b>
 <b>Literaturverzeichnis</b>	 <b>173</b>